

# Daueraufgabe Akquise von Pflegefamilien – Chancen und Hindernisse

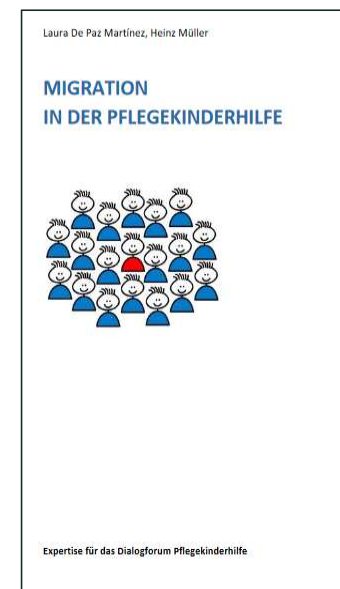
Blitzlichter Forschungsstand zu Strategien und Instrumenten zur Gewinnung von Pflegeeltern

Impulse aus der Praxis, Mitglieder der Fachgruppe

- Beispiele von Frau Obermaier (Landkreis Mühldorf am Inn): Projekt mit Bäcker („Pflegeeltern sind gefragt wie warme Semmeln“); Kinobetreiber, Lesezeichenaktion, Sommerfest
- Beispiele von Frau Kuch (JA Leipzig): Vorstellung der Webseite <https://pflegekinder-leipzig.de/>, des Flyers und der Infoveranstaltung jeden ersten Dienstag im Monat (online, Präsenz, 17.30-19h), „Empfehlungsmanagement“ erfolgreicher als Plakataktionen (Prozess beschreiben)

# Ausgangslage Pflegefamilien, Akquise

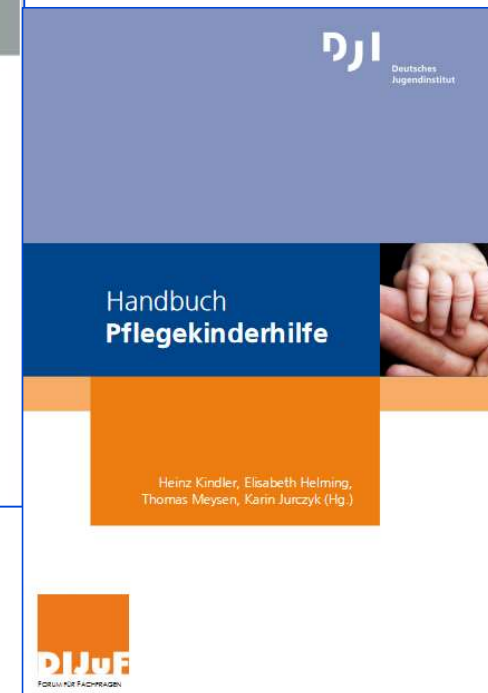
- Wenig belastbare Daten / Fakten über Studien o.ä.
- Untersuchungen zum Thema Akquise (Bsp. Migrationssensible Pflegekinderhilfe)
  - Mangel vor allem in städtischen Ballungsgebieten
  - Mund-zu-Mund-Propaganda am effektivsten
- Bsp. PIB Bremen in Handbuch PKH (2011)
- DJI Studie 2019



## Kapitel 5

### Werbung und Matching

- 5.1 Gewinnung von Pflegeeltern
  - 5.1.1 Schwierigkeiten, neue Pflegeeltern zu finden
  - 5.1.2 Strategien und Instrumente zur Gewinnung von Pflegeeltern und ihre Bewertung
  - 5.1.3 Die Gewinnung von Pflegeeltern im Spiegel regionaler und struktureller Unterschiede
  - 5.1.4 Resümee
- 5.2 Matching – Das Finden der richtigen Pflegefamilie
  - 5.2.1 Kriterien für das Matching
  - 5.2.2 Einflussmöglichkeiten der Herkunftseltern
  - 5.2.3 Resümee



DJI-Pflegekinderhilfeb@rometer,  
Daten 2015, Rücklauf 83%

# DJI 2019: Strategien und Instrumente zur Gewinnung von Pflegeeltern

- Wichtige Faktoren für eine erfolgreiche Gewinnung von Pflegeeltern (aus der Literatur):
  - die Öffentlichkeit über die Arbeit von Pflegefamilien zu informieren;
  - kontinuierliche Bemühungen anstatt einmaliger Kampagnen;
  - der Einsatz mehrerer Methoden, um Familien zu gewinnen;
  - ein lokaler Bezug der Kampagnen;
  - der Einbezug der bereits als Pflegefamilien arbeitenden Familien und von Pflegekindern;
  - Hinweise, dass man als Pflegefamilie von der Pflegekinderhilfe unterstützt wird und Möglichkeiten zur Fortbildung und Qualifizierung hat;
  - die Zufriedenheit der bereits tätigen Pflegefamilien (vgl. Cox u. a. 2002; Krumbholz 2011; Wolf 2012a).

# DJI 2019: Strategien und Instrumente zur Gewinnung von Pflegeeltern

- Effektiv können auch Kampagnen für bestimmte Zielgruppen sein, z.B. Pflegeeltern mit Migrationshintergrund – ein Thema, womit sich bislang relativ wenige Pflegekinderdienste in Deutschland auseinandersetzen (vgl. z.B. Müller-Schlotmann 2014, Dialogforum Pflegekinderhilfe 2018).
- Inklusiv Kinder- und Jugendhilfe als Infrastrukturentwicklungsaufgabe, Pflegekinder mit Behinderung, Bereich Sonderpflege
- Idealerweise findet die Öffentlichkeitsarbeit kontinuierlich und planvoll statt, ihre Inhalte und Instrumente sind aufeinander abgestimmt und sie ist verbunden mit der konzeptionellen Arbeit bzw. der Leitbildentwicklung in der PKH
- Daten des DJI (Pflegekinderhilfebarometer): in allen Jugendamtsbezirken ist es eine Aufgabe der Pflegekinderhilfe, Pflegeeltern anzuwerben:
  - In neun von zehn Jugendamtsbezirken wird diese Aufgabe ausschließlich innerhalb der Pflegekinderhilfe im Jugendamt erledigt,
  - in vier Prozent ist die Anwerbung von Pflegeeltern an einen freien Träger übertragen worden,
  - in fünf Prozent der Jugendamtsbezirke sind mehrere Stellen dafür zuständig
- Rekrutierung leichter: Personalstarke Ämter; bereits viele aktive Pflegeeltern

# DJI 2019: Strategien und Instrumente zur Gewinnung von Pflegeeltern

Tab. 5.1: Anteil der Jugendämter mit den folgenden angewendeten Strategien (in %; Mehrfachnennungen)

	Nennungen in %
Pflegeeltern werben neue Pflegeeltern	89 %
Pflegeeltern melden sich bei uns, ohne dass wir dafür werben	87 %
Werbung in Medien	71 %
Persönliche Ansprache von potenziellen Pflegeeltern	45 %
Werbung in Kindertagesstätten	31 %
Werbung durch Pflegeelternvereinigung	24 %
Freie Träger werben Pflegeeltern	20 %
Öffentliche Informationsveranstaltungen	9 %
Plakate, Flyer, Infomaterial, Zeitschrift, Broschüre*	5 %
Sonstige offene Angaben*	4 %

Besonders effektiv eingeschätzt/ zufrieden

\* Aus offenen Angaben kodiert

Lesebeispiel: 89 % der befragten Jugendämter geben auf die Frage, welche Strategien angewandt werden, um potenzielle Pflegeeltern zu finden, an, dass Pflegeeltern neue Pflegeeltern werben.

Quelle: DJI-Pflegekinderhilfe@rometer 2015, n = 433

# DJI 2019: Strategien und Instrumente zur Gewinnung von Pflegeeltern

Tab. 5.2: Anteil der Jugendämter, die folgende Strategien zu den besten Strategien, um Pflegeeltern zu gewinnen, zählen (in %)

	% aller Jugendämter
Pflegeeltern werben neue Pflegeeltern	80 %
Pflegeeltern melden sich bei uns, ohne dass wir dafür werben	63 %
Werbung in den Medien	29 %
Persönliche Ansprache von potenziellen Pflegeeltern	24 %
Freie Träger werben Pflegeeltern	9 %
Werbung durch Pflegeelternvereinigungen	7 %
Werbung in Kindertagesstätten	3 %
Sonstiges	2 %

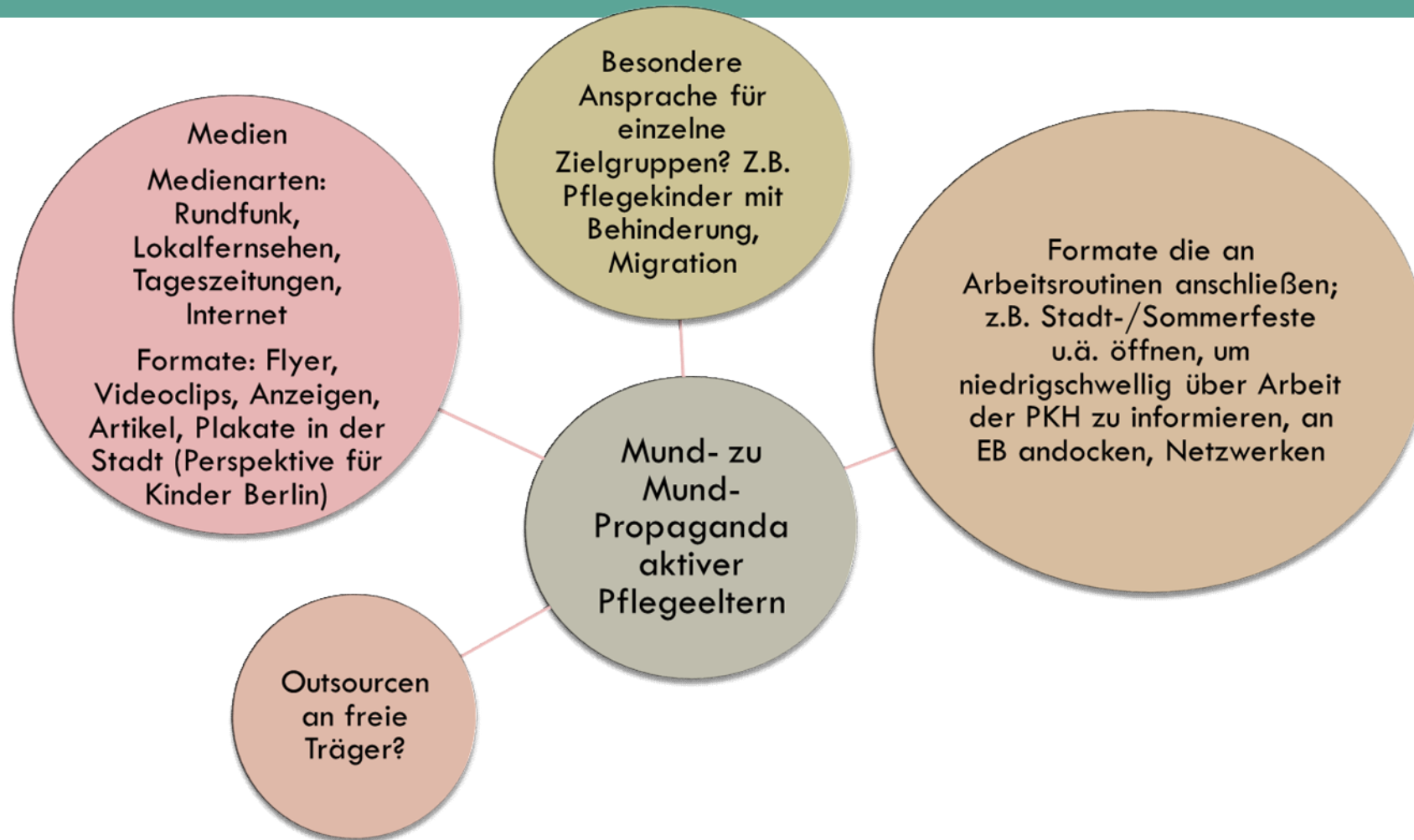
Lesebeispiel: 29 % der Jugendämter zählen die Werbung in den Medien zu einer der besten Strategien.  
Quelle: DJI-Pflegekinderhilfeb@rometer 2015, n = 433

# DJI 2019: Strategien und Instrumente zur Gewinnung von Pflegeeltern

- Fazit: „Zu einer professionellen Pflegekinderhilfe gehört auch, systematisch um Pflegefamilien zu werben und Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben.“
- Schlüssel: Pflegeeltern werben Pflegeeltern
  - Ergänzend: Strategien wie Werbung in Medien, persönliche Ansprache, weitere Vorgehensweisen
  - Ob systematisch und planvoll, mit Leitbildentwicklung/fachlich-konzeptioneller Weiterentwicklung in der selbst PKH verknüpft bleibt empirisch offen
- Sinnvolle Überlegungen der JÄ:
  - wie können die Rahmenbedingungen von PF verbessert werden (z.B. finanzielle/pädagogische Unterstützung)?
  - wie können die Erwartungen an geeignete Pflegeeltern an die möglicherweise veränderten Lebensrealitäten von Familien, vor allem mit Blick auf die Berufstätigkeit beider Elternteile, angepasst werden, ohne dabei Kompromisse in der Qualität einzugehen



# Was gehört zur Akquise dazu? Strategien, Erfahrungen, was braucht man dazu?



# Was gehört zur Akquise dazu? Strategien, Erfahrungen

- Wie ist die Situation bei Ihnen vor Ort?
  - Welche Erfahrungen machen Sie?
  - Welche Formen / Methoden der Akquise haben sich bei Ihnen bewährt?
  - Wo sehen Sie Stolpersteine, was sind Chancen?

- Beispiele von Frau Obermaier (Landkreis Mühldorf am Inn):
  - Projekt mit Bäcker („Pflegeeltern sind gefragt wie warme Semmeln“); Kinobetreiber, Lesezeichenaktion, Sommerfest
- Beispiele von Frau Kuch (JA Leipzig):
  - Vorstellung der Webseite <https://pflegekinder-leipzig.de/>,
  - des Flyers und der Infoveranstaltung jeden ersten Dienstag im Monat (online, Präsenz, 17.30-19h),
  - „Empfehlungsmarketin“ erfolgreicher als Plakataktionen (Prozess beschreiben)

# „Pflegeeltern sind gefragt wie warme Semmeln“

## Pflegeeltern gefragt wie warme Semmeln

**Keine leichte Aufgabe, neue Pflegeeltern zu finden. Das Amt für Jugend und Familie geht daher einen neuen Weg. Sie macht Werbung auf Semmeltüten. Kooperationspartner ist die Bäckerei Greimel in Aschau.**

VON RAPHAELA LOHMANN

**Aschau/Mühdorf** – Lebenskrisen, Drogenprobleme oder Erkrankungen: Die Gründe sind vielfältig, warum sich Eltern nicht mehr ausreichend um ihren Nachwuchs kümmern können. Ein Platz in einer Pflegefamilie ist dann oft ein notwendiger Schritt.

### Bedruckte Semmeltüten

Doch nicht jeder fühlt sich dieser Aufgabe gewachsen, die Akquise für Jugendämter ist damit um so schwieriger. Das Mühdorfer Jugendamt geht nun einen neuen Weg: Werbung auf der Semmeltüte. Und so landet mit der Zeitung jeden Morgen die Aufforderung auf dem Frühstückstisch: „Werden Sie Pflegeeltern.“ Vielfach über die Ladentheke gehen die bedruckten Tüten bei der Bäckerei Greimel in Aschau.

Eine Aktion, die Bäcker Stefan Greimel gerne unterstützt. Er hofft, dass mit dieser Aktion dazu beigetragen werden kann, die Suche nach Pflegeeltern zu unterstützen.

Aktuell leben 106 Pflegekinder in 83 Familien. Die Suche nach Pflegeeltern ist nicht immer einfach, denn neben der Bereitschaft, ein Kind bei sich aufzunehmen, müssen weitere Voraussetzungen erfüllt sein. Eine der wichtigsten ist wohl die Freude an der Familie, wie Rita Herdegen beim Start der Aktion erklärt. Doch es braucht mehr: gesicherte wirtschaftliche Verhältnisse, ausreichend Wohnraum, Belastbarkeit, erzieherische Kompetenz oder Konfliktfähigkeit. Außerdem müsse man damit umgehen können, den Kindern Kontakt zu ihren leiblichen Eltern zu ermöglichen. Wie lange ein Kind in einer Pflegefamilie bleibe, lasse sich zu Beginn oft nicht absehen. Daher müssen Pflegeeltern flexibel sein und auch wieder loslassen können.

Die Akquise von neuen Pflegeeltern ist eine wichtige Aufgabe im Jugendamt, um Kindern ein neues Zuhause zu geben. Denn: „Nicht jedes Kind passt in jede Familie. Für Kinder werden die Eltern gesucht“, betont Rita Herdegen. Um so wichtiger ist es daher, auf einen großen Pool an Familien zurückgreifen zu können. „Damit wir für alle Notfälle gerüstet sind“, sagt Rita Herdegen.



Für die gute Sache stellt sich Landrat Georg auch schon mal hinter die Theke. Das Jugendamt sucht Pflegefamilien und macht dazu nun Werbung auf Semmeltüten. Mit Bäcker Stefan Greimel (hinten) hat das Amt einen Kooperationspartner gefunden.

FOTO LOHMANN

# Regelmäßiges Sommerfest (Instagram)

## Amt für Jugend und Familie in Mühldorf am Inn feiert Sommerfest mit Pflegefamilien

28.07.2023, 20:03 Uhr



# Lesezeichenaktion Zeitungsartikel

## „Pflegekinder machen das Leben bunter“

Amt für Jugend und Familie Mühldorf wirbt für Pflegeeltern mit Lesezeichenaktion

Mühldorf – Im Landkreis Mühldorf werden laufend Pflegefamilien für Kinder gesucht, die aus verschiedenen Gründen nicht in ihrer Herkunftsfamilie aufwachsen können. Auch Tagespflegepersonen, die Kinder neben dem Kindergarten und der Krippe betreuen können, sind gefragt. Mit der Lesezeichenaktion beschreitet der Pflegekinderdienst (PKD) des Amtes für Jugend und Familie, am Landratsamt Mühldorf am Inn, kreative Wege, um neue Pflegefamilien sowie Tagesmütter und Tagesväter zu finden.

Die Lesezeichen entstanden im Rahmen einer Projektarbeit einer Semesterpraktikantin des Pflegekinderdienstes. Drei langjährige Pflegekinder sowie eine Pflegemutter setzten sich künstlerisch und kreativ mit dem Thema „Familie“



**Stolz werden die neuen Lesezeichen präsentiert** (von links): Kirsten Prange (Leitung Amt für Jugend und Familie), Landrat Max Heimerl, „Lesezeichen-Künstler“ Luca, Eva Obermaier (Leitung Pflegekinderdienst) und Praktikantin Nadja Wolfsbauer. FOTO LANDRATSAMT

auseinander. Die Bilder, Fotos und Zeichnungen, die dabei entstanden sind, wurden auf den verschiedenen Lesezeichen abgebildet und werden in Büchereien und Buchhandlungen im Landkreis kostenfrei ausgelegt, um potenzielle neue Pflegeeltern und Tagespflegepersonen zu erreichen. „Pflegeel-

tern und Tagespflegepersonen werden vom Pflegekinderdienst betreut und bei Fragen oder Problemen nie alleine gelassen“, so Eva Obermaier, Teamleitung des Pflegekinderdienstes. Begleitende Angebote wie Fortbildungen und Supervision seien Standard in der Unterstützungsarbeit.

Bürger, die an der Aufnahme eines Pflegekindes interessiert sind, erhalten weitere Informationen bei Eva Obermaier im Amt für Jugend und Familie im Landratsamt Mühldorf am Inn unter Telefon 08631/699494 oder per E-Mail unter [eva.obermaier@lra-mue.de](mailto:eva.obermaier@lra-mue.de).

# Mobile Vitrine



landkreis.muehldorf



ism

53



# Kinowerbung während der Vorstellung



Landkreis  
Mühldorf a. Inn

## PFLEGEKINDER MACHEN IHR LEBEN BUNTER

Wir suchen Pflegefamilien  
und Tagesmütter /-väter

Sind Sie interessiert?  
Tel. **08631 699-494** oder  
**eva.obermaier@lra-mue.de**  
Amt für Jugend und Familie,  
Pflegekinderdienst  
[www.lra-mue.de](http://www.lra-mue.de)



2008 10 Jahre



# Kooperationen mit örtlichen Vereinen

- Zusammenarbeit mit Fußball-Verein – Pflegekinder als Einlaufkinder

# Impulse aus der Praxis

- Beispiele von Frau Kuch (JA Leipzig):
  - Vorstellung der Webseite <https://pflegekinder-leipzig.de/>,
  - des Flyers und der Infoveranstaltung jeden ersten Dienstag im Monat (online, Präsenz, 17.30-19h),
  - „Empfehlungsmarketing“ erfolgreicher als Plakataktionen (Prozess beschreiben)

**Helfen Sie Kindern, sorglos aufzuwachsen.**  
Für die Entwicklung eines Kindes sind unter anderem liebevolle Begleitung, fürsorgliche Erziehung und verlässliche Ansprechpersonen von großer Bedeutung.  
Der Pflegekinderdienst Leipzig ist immer dann zuständig, wenn Menschen sich bereit erklären Kinder aufzunehmen, die durch ihre Eltern nicht mehr in diesem Umfang betreut werden können.  
Mit der Entscheidung, Pflegeeltern zu werden, bieten Sie Kindern die Chance, in einem sicheren und unterstützenden Umfeld aufzuwachsen, in dem sie sich entfalten können und zu selbstbewussten Individuen heranwachsen.  
Falls Sie Fragen zu den Themen haben, zögern Sie bitte nicht, uns anzusprechen.

**Sie können sich vorstellen, Pflegeeltern zu werden?**  
Wir bieten jeden ersten Dienstag im Monat in der Zeit von 17.30 bis 19.00 Uhr einen Informationsabend an. Dieser eignet sich ideal, um erste individuelle Fragen zu klären.  
Mehr Informationen sowie die Termine der Infoveranstaltungen finden Sie online unter:  
[pflegekinderdienst-leipzig.de](https://pflegekinderdienst-leipzig.de)

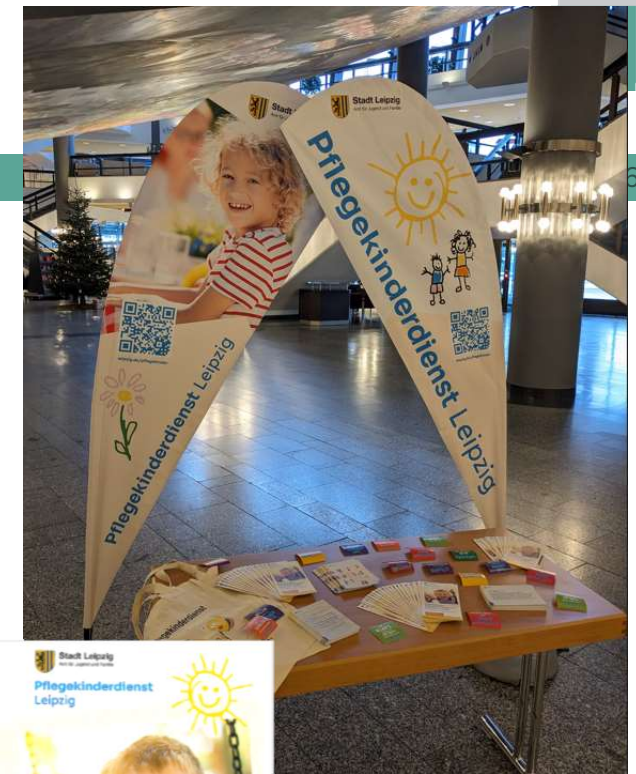
Sie suchen den direkten Draht? Dann erreichen Sie die Mitarbeitenden des Pflegekinderdienstes Leipzig unter:  
E-Mail: [pflegekinderdienst@leipzig.de](mailto:pflegekinderdienst@leipzig.de)  
Telefon: 0341-125 4465

**Werden Sie Zukunftsmöglichmacher/-innen**  
Kinder verdienen ein sicheres und liebevolles Zuhause. Wollen Sie dieses Zuhause sein?  
Infoabend

Staat Leipzig  
Pflegekinderdienst Leipzig

LEIPZIGER BEZIRK  
KINDER

Staat Leipzig, 2019 für August und Februar, Stand August 2021



# Helpen Sie Kindern, sorglos aufzuwachsen.

Für die Entwicklung eines Kindes sind unter anderem liebevolle Begleitung, fürsorgliche Erziehung und verlässliche Ansprechpersonen von großer Bedeutung.

Der Pflegekinderdienst Leipzig ist immer dann zuständig, wenn Menschen sich bereit erklären Kinder aufzunehmen, die durch ihre Eltern nicht mehr in diesem Umfang betreut werden können.



Mit der Entscheidung, Pflegeeltern zu werden, bieten Sie Kindern die Chance, in einem sicheren und unterstützenden Umfeld aufzuwachsen, in dem sie sich entfalten können und zu selbstbewussten Individuen heranwachsen.

Falls Sie Fragen zu den Themen haben, zögern Sie bitte nicht, uns anzusprechen.



Stadt Leipzig  
Amt für Jugend und Familie  
**Pflegekinderdienst Leipzig**



# Sie können sich vorstellen, Pflegeeltern zu werden?

Wir bieten jeden ersten Dienstag im Monat in der Zeit von 17:30 bis 19:00 Uhr einen **Informationsabend** an. Dieser eignet sich ideal, um erste individuelle Fragen zu klären.

Mehr Informationen sowie die Termine der Infoveranstaltungen finden Sie online unter:

[pflegekinderdienst-leipzig.de](http://pflegekinderdienst-leipzig.de)



# Werden Sie Zukunftsmögmacher/-innen

Kinder verdienen ein sicheres und liebevolles Zuhause. Wollen Sie dieses Zuhause sein?

→ **Infoabend**  
Informieren Sie sich unverbindlich und kostenlos über Informationen abends! Mehr dazu im Brochure!



Stadt Leipzig, Amt für Jugend und Familie, Stand: August 2023

[pflegekinderdienst-leipzig.de](http://pflegekinderdienst-leipzig.de)

## Was Sie gleich wissen sollten:

- Als Pflegeeltern müssen Sie nicht verheiratet sein, in einer Partnerschaft leben oder bereits Erfahrung mit eigenen Kindern haben.
- Wichtig ist, dass alle Familienmitglieder offen dafür sind, ein Pflegekind aufzunehmen.
- Um ein Pflegekind gut zu begleiten, ist eine enge Zusammenarbeit mit dem Amt für Jugend und Familie der Stadt Leipzig wichtig.
- Oft ist der Kontakt zu ihrer Herkunftsfamilie für Pflegekinder wichtig. Als Pflegeeltern sollten Sie diesem Kontakt offen gegenüberstehen und ihr Pflegekind dabei unterstützen.



Weitere Infos zu den hier angeschnittenen Themen sowie mehr Wissenswertes rund um die Aufnahme von Pflegekindern finden Sie ausführlich unter:

→ [pflegekinderdienst-leipzig.de](http://pflegekinderdienst-leipzig.de)

### Wie wird man eine Pflegefamilie?

Pflegeeltern können Menschen werden, die bereit dazu sind, ein Pflegekind aufzunehmen, welches vorübergehend oder dauerhaft nicht bei seiner Herkunftsfamilie leben kann.

### Grundsätzliche Voraussetzungen:

- Zwischen Ihnen und dem Pflegekind sollte ein Altersabstand von maximal 45 Jahren bestehen. Sind Sie älter als 45 Jahre, ist die Aufnahme dennoch möglich.
- Sie sollten genug räumlichen Platz bieten, über eine stabile seelische und körperliche Gesundheit verfügen sowie Ihren Lebensunterhalt decken können.



## Häufige Fragen:

**Muss das Pflegekind wieder von uns weg?**  
Das ist abhängig davon, ob Sie einem Kind ein dauerhaftes oder befristetes Zuhause in Ihrer Familie geben möchten.

### Wie lange dauert es bis wir Pflegefamilie werden können?

Nach der Teilnahme am Informationsabend kann das Eignungsverfahren beginnen. Nach etwa neun Monaten können Sie als geeignete Pflegeeltern angefragt werden.

### Erhalten wir Unterstützung?

Von Beginn an haben Sie eine feste Ansprechperson im Pflegekinderdienst, die Ihnen auch während des Pflegeverhältnisses zur Seite steht. Für Pflegekinder zahlt das Amt für Jugend und Familie der Stadt Leipzig monatlich einen Pauschalbetrag, der den Lebensunterhalt des Kindes absichern soll.



### → Informationsabend

Erhalten Sie einen ersten Überblick rund um das Thema Pflegeelternschaft, aus welchen Situationen Pflegekinder kommen, wie Sie Pflegeeltern werden können und wie das Leben als Pflegefamilie sein kann.

### Wann und wo?

Der Informationsabend findet jeden ersten Dienstag im Monat von 17:30 bis 19:00 Uhr statt.



Anmeldung online unter:  
[pflegekinderdienst-leipzig.de/infoabend](http://pflegekinderdienst-leipzig.de/infoabend)

# Ausblick: Wie geht es bei Ihnen weiter? Was möchten Sie angehen?

Schutzkonzepte-Prozess anstoßen, vorantreiben	Element Vertrauensperson	Informationen über Rechte	Beteiligung, Selbstvertretung	Intensivierung Elternarbeit, Elemente	Pflegeelternwerbung /Akquise	Inklusion	Personalbemessung

# Kontakt

## **DEUTSCHES INSTITUT FÜR JUGENDHILFE UND FAMILIENRECHT e. V.**

Postfach 10 20 20

D-69010 Heidelberg

Fon 06221 9818-0

Fax 06221 9818-28

institut@dijuf.de [www.dijuf.de](http://www.dijuf.de)

## **Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz gGmbH (ism)**

Flachsmarktstr. 9

55116 Mainz

Tel.: 06131/24041-10

Fax: 06131/24041-50

Web: [www.ism-mz.de](http://www.ism-mz.de)

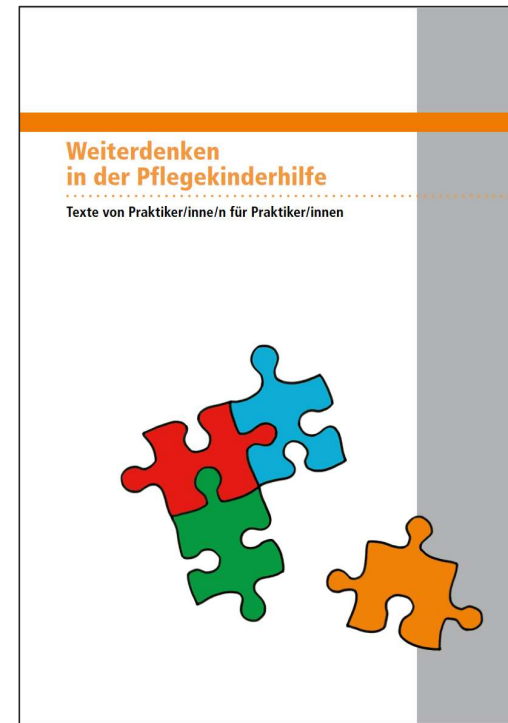
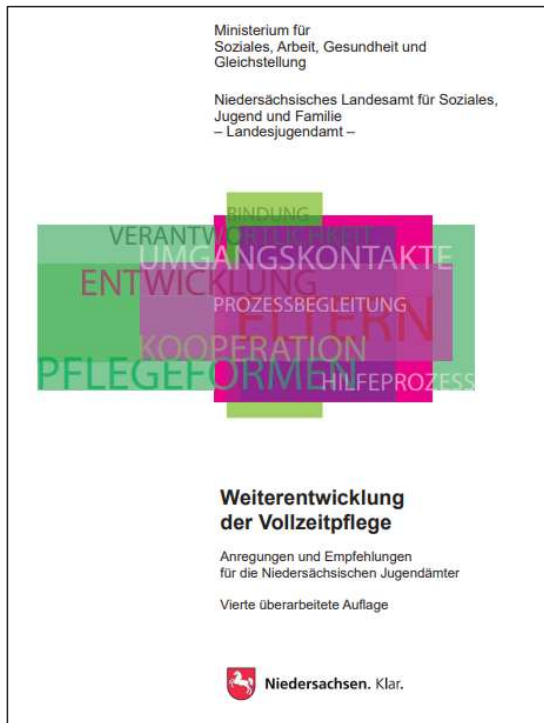
Vielen Dank  
für Ihre  
Aufmerksamkeit



ism gGmbH  
Flachsmarktstr. 9  
55116 Mainz

[www.ism-mz.de](http://www.ism-mz.de)  
[ism@ism-mz.de](mailto:ism@ism-mz.de)  
06131/24041-10

# Grundlagenliteratur



[https://www.giss-ev.de/filestorage/publikationen/NDS-Empfehlungen-4-Auflage\\_10.01.2024.pdf](https://www.giss-ev.de/filestorage/publikationen/NDS-Empfehlungen-4-Auflage_10.01.2024.pdf)

[https://www.lvr.de/media/wwwlvrde/jugend/service/arbeitshilfen/dokumente\\_94/jugend\\_mter\\_1/allgemeiner\\_sozialer\\_dienst/pflegekinderdienst/LeuchtturmProjekte.pdf](https://www.lvr.de/media/wwwlvrde/jugend/service/arbeitshilfen/dokumente_94/jugend_mter_1/allgemeiner_sozialer_dienst/pflegekinderdienst/LeuchtturmProjekte.pdf)

[https://dijuf.de/fileadmin/Redaktion/Publikationen/Broschuere\\_Weiterdenken\\_in\\_der\\_PKH.pdf](https://dijuf.de/fileadmin/Redaktion/Publikationen/Broschuere_Weiterdenken_in_der_PKH.pdf)

[https://www.dji.de/fileadmin/user\\_upload/pkh/DJI\\_DIJuF\\_Handbuch\\_Pflegekinderhilfe.pdf](https://www.dji.de/fileadmin/user_upload/pkh/DJI_DIJuF_Handbuch_Pflegekinderhilfe.pdf)



- Umsetzung der Neuregelungen im KJSG stellt die Jugendämter sowie die gesamte Kinder- und Jugendhilfe vor anspruchsvolle Aufgaben
  - Fachliche Konzepte müssen entwickelt,
  - Organisationsstrukturen aufgebaut,
  - Schnittstellen – insbesondere zu den freien Trägern – verstärkt in den Blick genommen,
  - Rechtsunsicherheiten geklärt,
  - Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fortgebildet werden – und vieles mehr
  - Besonders herausfordernd sind die Bereiche, bei denen Neuland betreten wird, z.B. Einführung von Schutzkonzepten in der Pflegekinderhilfe oder des Verfahrenslotsen

# Rechtliche (Neu-)regelungen in der PKH

<b>Ausgangslage/Neuregelungen (vgl. Video DIJuF, Brackmann)</b>	<b>Weiterentwicklungsbedarf /Umsetzungsherausforderungen</b>
1 Beratung und Unterstützung der Eltern (§ 37 Abs. 1)	Ausdrücklicher Rechtsanspruch, vorher Soll-Anspruch; Problem Ressourcen
2 Beratung und Unterstützung der Pflegeeltern (§ 37a NEU)	Neuer Paragraph (vorher woanders), aber neu Zusammenschlüsse fördern
3 Zusammenarbeit von Eltern und Pflegeeltern oder der in der Einrichtung für die Erziehung verantwortlichen Person (§ 37 Abs. 2)	Ganz neu, Förderpflicht, früher woanders „soll darauf hingewirkt“, jetzt „soll durch geeignete Maßnahmen gefördert werden“
4 Sicherung der Rechte von Kindern in Pflegeverhältnissen (§ 37b NEU)	Ganz neu, fordert Etablierung von Schutzkonzepten und Beschwerdemöglichkeiten; Konzept zur Sicherung der Rechte des Kindes oder Jugendlichen und zum Schutz vor Gewalt; Pflicht, Anwendung sicherzustellen
5 Perspektivklärung/Kontinuitätssicherung § 37c Abs. 1, 2 NEU	Zusammenführung der Regelungen zur Hilfeplanung (s. 7. und 8.)
6 Schutz von Geschwisterbeziehungen § 36 Abs. 2 S. 3	
7 Wunsch- und Wahlrecht, Dokumentation im Hilfeplan (§ 37c Abs. 3, 4)	
8 Dauerverbleibensanordnung §§ 1632 Abs. 4, 1696 BGB nF	Kritisch und umstritten im gesamten Verfahren
9 Qualitätsentwicklung und Finanzierung § 79a § 77 Abs. 2	Kleinere Regelungen; Sicherung der Rechte in QE; Vereinbarungen mit freien Trägern zu Leistungen rund um Eltern/Pflegeeltern

# Rückblick Themenfindung Auftaktveranstaltung

## • Zentrale Umsetzungsthemen

- Herausforderungen: Wo liegt ihr größter Handlungs-/Umsetzungsbedarf (was muss fachlich, organisatorisch entwickelt werden)?
- Good practice: Womit sind Sie hinsichtlich der Umsetzungsthemen bereits gut aufgestellt und können Erfahrungen teilen?
- Welche rechtlichen Fragen haben Sie?
- Infos & Materialien

Padlet zur Dokumentation der FG Ergebnisse Auftakt:

[https://padlet.com/ism\\_gGmbH/h1la5lfl6sp1h13w](https://padlet.com/ism_gGmbH/h1la5lfl6sp1h13w)

# Infos & Umsetzungsthemen

**:Padlet**  
Ism gGmbH + 6Mt.  
**Weiterdenken in der Pflegekinderhilfe**  
Dokumentation der Auftaktsitzung 29.09.21 - Umsetzungsthemen: Herausforderungen, gute Beispiele, rechtliche Fragen, Infos & Materialien

**Struktur des Padlets:**  
Umsetzungsthema

Herausforderungen: Wo liegt ihr größter Handlungs-/Umsetzungsbedarf (was muss fachlich, organisatorisch entwickelt werden)?

Good practice: Womit sind Sie hinsichtlich der Umsetzungsthemen bereits gut aufgestellt und können Erfahrungen teilen?

Welche rechtlichen Fragen haben Sie?

Infos & Materialien

**Überblicksmaterialien zur SGB VIII Reform**

Allgemein: Überblick DIJuF

Beckmann\_Lohse\_Überblick\_SGB VIII-Reform\_KJSG\_Aktualisierung von JAMt 2021\_178

Allgemein: Synopse des DIJuF zum KJSG

**Überblicksmaterialien zur SGB VIII Reform Bereich Pflegekinderhilfe**

Strukturen der Vollzeitpflege in Niedersachsen 2018. Aktuelle Situation und Entwicklung der Pflegekinderhilfe seit 2001

Schwerpunktbericht Vollzeitpflege

Niedersächsische Empfehlungen zur Weiterentwicklung der

**Schutzkonzepte, § 37b Abs. 1 SGB VIII, § 79a SGB VIII**

Herausforderungen

- was gehört überhaupt in ein Schutzkonzept, welche Elemente?
- wie kann gewährleistet werden, dass ein Schutzkonzepte lebendig bleibt, prozesshaft?
- Prozessorientierung als elementarer Punkt
- "wem vertraut das Kind" - wie lässt sich dies reinbringen in das Gesamtsystem?
- wie können Kinder sensibilisiert werden, sich zu trauen, etwas zu sagen?
- wie lassen sich alle Beteiligten für Schutz sensibilisieren, ohne dass sich z.B. Pflegeeltern unter

**Beteiligung (§ 36 Abs. 1 S. 2 SGB VIII) und Beschwerde, § 37b Abs. 2 SGB VIII**

Herausforderungen

- wie kann Beteiligung adressatengerecht (z.B. altersgerecht) ausgestaltet werden: großes Interesse an Methoden, best practice u.ä.
- Frage zu Vertrauensperson/Beteiligungskonzepten: könnten Erzieherinnen oder Lehrerinnen sein, im HPG die Kinder befragen, wer in Frage kommt. Gäbe es da besondere Vorgaben an die Person, muss diese Person am HPG beteiligt sein? Eher Fachfrage, Entwicklungsfrage
- wo kann Beschwerde gut angesiedelt werden?

**intensivere § 36 Abs. 5 37 Abs. 1 St**

Herausforderungen

- wichtig im Z Neuregelung Elternarbeit, Rückkehr elterlicher K
- Gestaltung (nicht) als große He
- strukturelles gemeinsame Zuständige und PKD (Pf Kind/Jugend
- Herausforderung Begleitung: Rückkehr vs Einbindung/Akzeptanz t Fremdpflege

- Die Erarbeitung von Schutzkonzepten ist ein zentraler Bestandteil von **Qualitätsentwicklung** in diesem Handlungsfeld
- Der **Prozess ist entscheidend**: an einem Element von Schutzkonzepten starten und sukzessive erweitern
- Ohne entsprechende **Ausstattung** der Pflegekinderhilfe kein wirksames Schutzkonzept
- Die Pflegekinderhilfe als Bestandteil der Kinder- und **Jugendhilfeinfrastruktur** stärken – Jugendhilfepolitik
- Auf **gleichwertige Standards** in der Infrastruktur der Kinder- und Jugendhilfe achten
- Und einen **langen Atem** bewahren

# Programm Fachtagung 23.09.2022: Wie werden Schutzkonzepte mehr als schöne Worte?

- |           |   |
|-----------|---|
| 8.30 Uhr  | Beitritt in das Zoom-Meeting möglich  |
| 8.45 Uhr  | technische Einführung in Zoom   |
| 9.00 Uhr  | <b>Begrüßung</b>  |
| 9.05 Uhr  | <b>Konzept und bisheriger Verlauf der Fachgruppe „Weiterdenken in der Pflegekinderhilfe“</b><br><i>Heinz Müller und Laura de Paz, ism gGmbH, Mainz, und Vanessa Brackmann, DIJuF, Heidelberg</i>                  |
| 9.15 Uhr  | <b>Was gibt das Recht vor? Konzept zur Sicherung der Rechte des Kindes oder des Jugendlichen und zum Schutz vor Gewalt</b><br><i>Vanessa Brackmann, DIJuF, Heidelberg</i>   |
| 10.00 Uhr | <b>Was gehört fachlich dazu? Schutzkonzepte – Kernelemente, Umsetzungsmöglichkeiten und Rahmenbedingungen</b><br><i>Heinz Müller und Laura de Paz, ism gGmbH, Mainz, und Vanessa Brackmann, DIJuF, Heidelberg</i> |
| 10.50 Uhr | Pause   |
| 11.05 Uhr | <b>Vorstellung der Ergebnisse der Fachgruppe und Beispiele guter Praxis</b><br>Mitglieder der Fachgruppe sowie Resonanzgruppe   |
| 12.30 Uhr | <b>Diskussion im Plenum: Ausblick – wie geht es bei Ihnen weiter?</b><br><i>Heinz Müller und Laura de Paz, ism gGmbH, Mainz, und Vanessa Brackmann, DIJuF, Heidelberg</i>   |
| 13.00 Uhr | Ende der Online-Fachtagung  |

# Schutzkonzepte in Pflegeverhältnissen

## § 37b SGB VIII

- **§ 37b Sicherung der Rechte von Kindern und Jugendlichen in Familienpflege:**
- (1) Das Jugendamt stellt sicher, dass während der Dauer des Pflegeverhältnisses ein nach Maßgabe fachlicher Handlungsleitlinien gemäß § 79a Satz 2 entwickeltes **Konzept zur Sicherung der Rechte des Kindes oder des Jugendlichen und zum Schutz vor Gewalt angewandt wird**. Hierzu sollen die Pflegeperson sowie das Kind oder der Jugendliche vor der Aufnahme und während der Dauer des Pflegeverhältnisses **beraten** und an der auf das konkrete Pflegeverhältnis bezogenen Ausgestaltung des Konzepts **beteiligt** werden.
- (2) Das Jugendamt gewährleistet, dass das Kind oder der Jugendliche während der Dauer des Pflegeverhältnisses Möglichkeiten der **Beschwerde** in persönlichen Angelegenheiten hat, und informiert das Kind oder den Jugendlichen hierüber.
- (3) Das Jugendamt soll den Erfordernissen des Einzelfalls entsprechend an Ort und Stelle überprüfen, ob eine dem Wohl des Kindes oder des Jugendlichen förderliche Entwicklung bei der Pflegeperson gewährleistet ist. Die Pflegeperson hat das Jugendamt über wichtige Ereignisse zu unterrichten, die das Wohl des Kindes oder des Jugendlichen betreffen. (fast identisch mit § 37 Abs. 3 SGB VIII aF)